

## Elementare Malerei

Eine orange Fläche auf einem Backblech, einzig von einem weissen Rand umrahmt, oder ein Akzent in Orange auf einer kleinformatigen Leinwand...? Welches ist der entscheidende Grund, der die Malerei als Kunst vom Handwerk unterscheidet? Wie gehen Kunstschaffende mit dem Nullpunkt der Malerei heute um, nachdem dieses Problem längst gelöst schien und dennoch jede Generation wieder neu fordert? Solchen Fragen widmet sich die Ausstellung *Elementare Malerei* im Kunstmuseum St.Gallen: Sie konfrontiert die klassische Farbfeldmalerei mit Positionen, die Malerei vorab von deren Rändern her bestimmen.



*John Nixon: Orange monochrome with white, 2002, Kunstmuseum St.Gallen*  
Schenkung des Künstlers und der Galerie Mark Müller 2012

Damit verweist die Ausstellung auf die legendäre Ausstellung *Radical Painting*, die 1984 im Williams College of Art in Williamstown/Massachusetts stattfand. Der Begriff hatte sich für eine Malerei etabliert, die sich auf die Untersuchung von Farbe und Farbmaterie (colour and paint) konzentriert und sich hauptsächlich innerhalb der Monochromie bewegte, wobei der Verzicht auf das Abbild gleichsam als gemeinsamer Nenner unterschiedlicher künstlerischer Haltungen gelten darf. Ausgangspunkt der Ausstellung *Elementare Malerei* ist die grossartige Schenkung eines Werkblocks von John Nixon (\*1949 in Sidney, lebt und arbeitet in Melbourne) durch den Künstler und die Galerie Mark Müller, Zürich, die den bedeutenden Bestand monochromer Malerei in der Sammlung des Kunstmuseums St.Gallen verstärkt.

### Presseinformation

**Ausstellungsdauer**

20. September 2014  
bis 25. Januar 2015

**Pressekonferenz**

Fr 19. September 2014  
11 Uhr  
Kunstmuseum St.Gallen

**Ausstellungseröffnung**

Fr 19. September 2014  
18.30 Uhr  
Kunstmuseum St.Gallen

**Pressekontakt**

Irina Wedlich  
Kunstmuseum St.Gallen  
Kommunikation  
Museumstrasse 32  
9000 St.Gallen

T +41 71 242 06 85  
F +41 71 242 06 72  
irina.wedlich@kunstmuseumsg.ch  
www.kunstmuseumsg.ch

John Nixon ist der bekannteste australische Künstler seiner Generation, der die Traditionen von Konstruktivismus bis Minimal Art aufgegriffen und neu bestimmt hat. Darin verbindet sich sein Schaffen mit jenem von u.a. Marcia Hafif (\*1929), Imi Knoebel (\*1940), Olivier Mosset (\*1944) oder Steven Parrino (1958–2005), die ebenfalls mit Hauptwerken vertreten sind und in der Ausstellung konfrontiert werden mit Positionen, die Malerei gewissermassen aus der Aussenperspektive kommentieren – ironisch und lustvoll!

Kurator: Konrad Bitterli

### **Beteiligte Künstlerinnen und Künstler**

John M. Armleder  
Beni Bischof  
Reto Boller  
Mark Dagley  
Urs Frei  
Bernard Frize  
Marcia Hafif  
Imi Knoebel  
Joseph Marioni  
Oliver Mosset  
John Nixon  
Carl Ostendarp  
Steven Parrino  
David Reed  
Patrick Rohner  
Christoph Rütimann  
Karin Sander  
Adrian Schiess  
Bernard Tagwerker  
Günter Umberg  
Michael Venezia  
Christian Vetter  
Günther Wizemann  
Heimo Zobernig

## Factsheet

### Elementare Malerei

Ausstellungsdauer	20. September 2014 - 25. Januar 2015
Ausstellungsort	Kunstmuseum St.Gallen
Pressekonferenz	19. September 2014 11 Uhr   Kunstmuseum St.Gallen
Ausstellungseröffnung	19. September 2014 18.30 Uhr   Kunstmuseum St.Gallen
Kurator	Konrad Bitterli
Öffnungszeiten	Di-So 10-17 Uhr, Mi 10-20 Uhr
Eintritt	CHF 12 AHV/IV- Bezüger CHF 10 Lehrlinge, Schüler, Studenten CHF 6 Freier Eintritt für Mitglieder des Kunstvereins St.Gallen
Pressekontakt	Irina Wedlich T +41 71 242 06 85 irina.wedlich@kunstmuseumsg.ch
Homepage	<a href="http://www.kunstmuseumsg.ch">www.kunstmuseumsg.ch</a>